

Hinweise zur Erstellung einer klassischen Dissertationsschrift im Bereich Allgemeinmedizin, Medizinische Fakultät der TU Dresden (Stand 10/2012)

→ Promotionsordnung & Zitierrichtlinien der Medizinischen Fakultät der TU Dresden geben den Rahmen vor!

→ Im Fall einer kumulativen Dissertation ist das Vorgehen im Einzelfall zu klären

Aufbau einer Dissertationsschrift

- Titelblatt: Titel (subject – sample – design), Autor, Betreuer, Zugehörigkeiten etc.
- Inhaltsverzeichnis + Anlagen- bzw. Anhangsverzeichnis
- Tabellen- / Abbildungs- / Abkürzungsverzeichnis
- Zusammenfassung / Abstract
- Einleitung (2-3 S.)
- Stand der Forschung (Theoretischer Hintergrund, Definitionen von Fachbegriffen; 8-12 S.)
- Fragestellung / Hypothesen (1-2 S.)
- Methoden (Studiendesign, Erhebungsinstrumente, Vorgehen bei Literaturrecherche: MeSH; 5-10 S.)
- Ergebnisse (strukturiert nach Fragestellungen / Hypothesen, Stichprobenbeschreibung, keine Bewertung / Interpretation der Ergebnisse; 20-30 S.)
- Diskussion & Schlussfolgerung (strukturiert nach Fragestellungen / Hypothesen, basiert auf relevanter Literatur; 12-20 S.)
- Literaturverzeichnis
- Anhang / Anlagen
- (Danksagung)
- Eidesstattliche Erklärung

Wichtig zusätzlich zu beachten

- Methoden guter wissenschaftlicher Praxis
http://www.dfg.de/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gwp/index.html
- Wissenschaftlicher Schreibstil: eindeutige Formulierungen, Fachbegriffe benutzen (kein Prosa!)
- Wissenschaftliche Zitierweise, Literaturverwaltungsprogramm benutzen
- Rechtschreibung, Grammatik prüfen
- Expertise für Thema durch Sichtung nationaler und internationaler (aktueller) Literatur entwickeln
- Alle Abkürzungen initial einführen
- Deadlines beachten und zeitnahe Kommunikation einhalten

Immer daran denken: Die Dissertation ist der Nachweis, dass der Promovend selbstständig wissenschaftlich arbeiten kann. Eigeninitiative ist die Voraussetzung dafür!